



Irzer Gemeindeblatt

Jahrgang 2000

3. Ausgabe

Juli 2000

Wort unseres Bürgermeisters

Liebe Jerznerinnen und Jerzner (Irzerinnen und Irzer)!

In der dritten Ausgabe der Gemeindezeitung möchte ich über die größte Kostbarkeit berichten die wir in Jerzens haben: *DAS TRINKWASSER*.

1954, also vor ca. 50 Jahren hat man in Jerzens begonnen, die Trinkwasserversorgung auszubauen. Mit wohl großartiger Hilfe der Gemeindeglieder, durch Fronschichten, wurden die Hauerquellen erfasst und die zwei Quellstuben „Langwies“ (oberhalb Schwaig), Fassungsvermögen 45.000 Liter, sowie die Quellstube „Blangger“ (oberhalb Dorf), Fassungsvermögen 85.000 Liter, sowie das Leitungsnetz für die Höfe, Außergasse, Dorf und Niederhof errichtet.

Durch den Aufschwung des Tourismus mussten in den 70er Jahren die „Schiachwies“ und die „Tanzrain“ Quelle von den Besitzern Reheis Karl, Raggl Willi und Neuner Hermann dazugefasst werden.

Hiermit möchte ich einmal als Bürgermeister diesen drei obgenannten Bauern für die fast kostenlose Überlassung der Quellen danken.

Inzwischen wurde die Wasserversorgung für Ritzenried, Rablesau, Kienberg und Gischlewies von der Gemeinde übernommen um für die Zukunft für alle Gemeindeglieder ein Wasser von höchster Qualität (natürlich erst bei Endausbau) zu sichern.

1998 mussten wir alle 5 Hauerquellen unter Aufsicht des Kulturbauamtes und der Hygiene neu fassen und wegen dem großen Wasserverbrauch in Liss, Kaitanger und Siedlung eine moderne Quellstube (Fassungsvermögen 220.000 Liter) am Ursprungweg errichten. Diese Quellstube werden wir voraussichtlich im September an einem Tag der offenen Tür mit Pfarrer Raimund segnen und der Jerzener Bevölkerung vorstellen.

Abschließend möchte ich besonders betonen, dass mir, sowie meinen Vorgängern Klaus Hermann und Walter Schöpf, eine ordentliche Wasserversorgung für unsere Gemeindebürger sehr am Herzen liegt. Ich bitte jedoch um Verständnis, dass nicht überall und gleichzeitig alles erneuert und verbessert werden kann. Immerhin ist unser Leitungsnetz ca. 18 km lang. Der tägliche Wasserbedarf an Spitzentagen ist ca. 800.000 Liter pro Tag und die Einnahmen vom Wasserzins reichen nicht aus und somit muss immer öfter vom Gemeindebudget Geld abgezweigt werden.

Euer Bürgermeister Sepp

Aktuelles aus der Gemeindestube

Die Zeichnungsbefugnis im Zahlungsverkehr der Gemeinde wurde dem Kassenverwalter Johann Lechner und den Gemeindebediensteten Roswitha Auer, Mathias Plattner übertragen.

Bgm. Reinstadler berichtet, dass bei einer ordnungsgemäßen Ablagerung von Bauaushub an der Aushubdeponie unterhalb Toyota keine Kosten entstehen. Bei unsachgemäßer Ablagerung wird seitens des Bürgermeisters ein Bagger organisiert und dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Der Haushaltsplan 2000 wurde nach einer Ablehnung und Neuüberarbeitung einstimmig angenommen. Die Jahresrechnung 1999 wurde einstimmig beschlossen

Die Wasser und Kanalkosten im Schlachthof werden weiterhin von der Gemeinde bezahlt. Die Kosten für Blutabscheider und Kadaverbeseitigung werden zu 1/3 vom Betreiber und 2/3 von der Gemeinde bezahlt.

Die Zahlungsmoral der Gemeindebürger sowohl im privaten als auch im gewerblichen Bereich läßt zu wünschen übrig. Der Gemeinderat wünscht eine verstärkte Nachforderung der Außenstände.

Für die Neugründung der Spielgemeinschaft SPG PITZTAL gewähren die Gemeinden Arzl, Wenns und Jerzens einen Zuschuß in der Höhe von jeweils ATS 50.000,- für die kommenden drei Jahre.

Beiträge der einzelnen Gemeinderäte

Finanzgebahren der Gemeinde für Unterricht und Schule!

In der dritten Ausgabe der Gemeindezeitung möchten wir gerne mit einigen Zahlen und Fakten für den Kindergarten bzw. das Schulwesen aufwarten.

Die Finanzierung des Schulwesens gehört zu den Fixpunkten im Haushaltsplan.

Die Einnahme aus der Kindergartengebühr beträgt zirka ATS 60.000,00. Dieser Betrag schwankt, da einmal mehr, dann wieder weniger Kinder gemeldet werden. Weiters schlägt der Transportkostenanteil mit zirka ATS 80.000,00 pro Schuljahr zu Buche, der Lehrmittelbedarf mit zirka ATS 40.000,00, allein die Stromkosten mit ATS 30.000,00. Nicht zu vergessen die Personalkosten für die Kindergärtnerin und die Helferin. Die Reinigungskosten betragen zirka ATS 100.000,00 für Schule, Kindergarten usw.

An die Hauptschule Wenns werden zirka ATS 500.000,00 überwiesen. In diesem Betrag sind zum größten Teil die laufenden Betriebskosten und ein kleiner Teil Investitionsbeiträge enthalten. Dieser Betrag kommt dadurch zustande, dass mit Stichtag 1. Oktober des Vorjahres die Gesamtschülerzahl der Hauptschule Wenns erhoben wird, und mit den Schülern der Gemeinde Jerzens gegengerechnet wird, das heißt je mehr Schüler von jeder Gemeinde die Hauptschule besuchen desto mehr Geld muss überwiesen werden.

Weiters hat die Gemeinde Jerzens einen Investitionsbeitrag im laufenden Jahr für den Neubau der Kaufmännischen Berufsschule in Imst (hinter dem Hotel Post) zu entrichten. Dieser Betrag schlägt sich mit ATS 230.000,00 zu Buche.

Der Polytechnische Lehrgang ist nicht mehr in Wenns sondern in Imst, das heißt weitere ATS 34.000,00 aus der Gemeindekassa.

Im laufenden Haushaltsplan müssen noch zirka ATS 6.000,00 für alle anderen Schultypen welche von Jerzner Kinder besucht werden (Gymnasium, Schihauptschule, Stift Stams usw.) bereitgestellt werden.

Ab Herbst 2000 wird an der Hauptschule Wenns die 5-Tage-Woche eingeführt. Es liegt der Gemeinde Jerzens sehr am Herzen, einen funktionierten Schülertransport zu organisieren, aber leider lässt die momentane, finanzielle Lage keine großen Sprünge zu.

Das Buchhaltungssystem der Gemeinde

Ich werde versuchen Ansatzweise, daß für den „Normalbürger“ sehr komplizierte Rechnungswesensystem ein wenig zu beleuchten und die wesentlichen Merkmale herauszustreichen.

Jeder Betrieb ist verpflichtet, Aufzeichnungen über sämtliche wirtschaftliche Transaktionen innerhalb eines Wirtschaftsjahres zu machen. Dies geschieht entweder über die doppelte Buchhaltung, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, über die Einnahmen/Ausgaben-Rechnung oder über die Pauschalierung.

Doch wie sieht es bezüglich Rechnungswesen bei öffentlichen Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) aus?

Für die Privatwirtschaft läßt sich die Zielsetzung vereinfacht so formulieren:

Durch Produktion und Absatz bestimmter Güter sollte ein Gewinn erzielt werden. Für den kommunalen Verwaltungsbetrieb gilt vereinfacht das Ziel, bestimmte öffentliche Dienstleistungen unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte zu erbringen. Aus dieser unterschiedlichen Zielsetzung gibt es verschiedene Rechnungswesensysteme.

Daher ist ein Unterscheidungsmerkmal in der Struktur der Konten zu finden.

Die Gemeindekonten sind nicht zweiseitig, sondern bestehen aus einer einzigen Seite (Einnahmen - oder Ausgabenseite), die jedoch mehrere Spalten beinhaltet. Diese Struktur der Konten kommt der rechnerischen Erfassung und Kontrolle von Massenzahlungsvorgängen in Verwaltungsbetrieben besonders entgegen. Das Hauptziel der Gemeindebuchhaltung ist es, Einnahmen und Ausgaben aufeinander abzustimmen und einen ausgeglichenen Haushalt anzupeilen. Am Ende des Haushaltsjahres müssen alle bewilligten und tatsächlich erfolgten Einnahmen und Ausgaben klar ausgewiesen werden. Gibt es bei den einzelnen Budgetposten zwischen veranschlagten und im Laufe des Jahres tatsächlich angefallenen Einnahmen und Ausgaben Differenzen, so werden diese innerhalb des gesamten ordentlichen Haushaltsplanes ausgeglichen. Im Konto (siehe Schaubild) werden bei den laufenden Haushaltseinnahmen und -ausgaben die geplanten Beträge in der Soll-Spalte, die effektiv getätigten Einnahmen und Ausgaben in der Ist-Spalte des betreffenden Kontos verzeichnet. Liegen z.B. die angeordneten Soll Ausgaben (5 Mio. S geplant) über den tatsächlichen ausgeführten Ist Ausgaben (4,5 Mio. S tatsächlich gezahlt), werden entsprechende Reste gebildet. Diese Restbeträge erscheinen in der nächsten Haushaltsperiode in der RV-Spalte (Reste aus Vorperioden) und erhöhen die Soll-Spalte des kommenden Haushaltsjahres.

(GR KLINGER Gundi)

T- Kontoschema in der doppelten Buchhaltung

Schema eines Gemeindekontos

Darstellung: T-Konto

Soll	Kassa		Haben	Einnahmen/Ausgaben
Anfangsbestand	40.000,-	- Ausgabe	5.000,-	
+ Einnahme	8.000,-	- Ausgabe	3.000,-	
+ Einnahme	<u>10.000,-</u>	Saldo	<u>50.000,-</u>	
==	<u>58.000,-</u>	==	<u>58.000,-</u>	

Konto (Ver- buchungs- stelle)	Anordnungssoll		Ausführung	noch aus- zuführen
	Reste aus Vorperioden (RV)	laufende Sollstellung (S)	Ist (I)	Rest (R)

Informationen

aus

Schule und Kindergarten

Volksschule Jerzens

- Letzter Schultag 7. Juli 2000
Um 8 Uhr Gottesdienst – anschließend Zeugnisverteilung.
Ende ca. 9.¹⁵ – für die Fahrschüler wird der Bus organisiert.
- Schulbeginn ist am 6. September 2000
Der erste Schultag beginnt mit dem Gottesdienst um 8 Uhr.
Mitzubringen sind: Hausschuhe und Schreibsachen (Schultasche nicht erforderlich).

Nachdem nun „Anna-le“ nach ihrer Babypause wieder in den Schuldienst zurückkehrt, verabschieden wir uns von ihrer Vertretung Fr. Heidi Bombardelli, bedanken uns sehr herzlich für ihre Arbeit an unserer Schule und wünschen ihr für die Zukunft viel Glück und Erfolg!

Kindergarten Jerzens

- Am 7. Juli 2000 fährt der Bus bereits um ca. 9.¹⁵.
Wer sein Kind länger im Kindergarten lassen möchte, müsste es dann selbst abholen.
- Beginn am 6. September 2000?
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 bis 13.00 Uhr.

Hauptschule Wenns

- Letzter Schultag 7. Juli 2000
Um 7.³⁰ Gottesdienst – anschließend Zeugnisverteilung, danach Verabschiedung der vierten Klassen.
- Schulbeginn ist am 6. September 2000
Mitzubringen sind: Hausschuhe und Schreibsachen (Schultasche nicht erforderlich).
- An der Hauptschule Wenns wird im Schuljahr 2000/01 die **5-Tage-Woche** eingeführt.

Allen Kindern, Eltern und Lehrern schöne und erholsame Ferien!



ACHTUNG! FREIE KINDERGARTENPLÄTZE!

Für das Kindergartenjahr 2000/01 sind 20 Kinder angemeldet.
Wir haben eine Gruppengröße von 25 Kindern und daher noch 5 Plätze frei, wobei die Kinder das dritte Lebensjahr bei Eintritt vollendet haben müssen.
Die Kosten betragen pro Kind und Monat ATS 300.--, ab dem zweiten Kind derselben Familie ATS 150.--.
Anmeldungen bis 15. Juli 2000 in der Gemeindekanzlei.

(GR Barbara Wechselberger)

Mitteilungen aus der Gemeindestube

Feuerbrand:

Laut Mitteilung der Landeslandwirtschaftskammer für Tirol ist das Auspflanzen folgender Pflanzen ab sofort untersagt:

Weiß- und Rotdorn, Feuerdorn, Mispel, Zwergmispel (Cotoneaster), Wollmispel, Zierquitte, Felsenbirne, Apfelbeere, Stranvaesie. Auf Grund einer Verordnung des Landes dürfen diese Pflanzen nicht mehr verkauft werden.

Um den Feuerbrand wirksam zu bekämpfen, wäre es wichtig, bestehende Bepflanzungen dieser Art sofort zu entfernen. Die Gemeinden Mils und Haiming sind mit gutem Beispiel vorangegangen und haben alle Wirtspflanzen für den gefährlichen Feuerbrand entfernt.

Ein Ansporn: das Land Tirol übernimmt für derartige Entfernungsaktionen 50 Prozent der Kosten.

Gemeindesaal:

Hinweise für die Saalbenützer:

- rechtzeitig beim Gemeindeamt um Überzeit ansuchen
- während der Veranstaltung einen Ordnungsdienst einsetzen (Sperrzeit einhalten)
- nach der Veranstaltung gründlich reinigen, Müll, Schmutzwäsche entfernen

Gesucht wird:

Aufräumerin für die Saalreinigung nach Veranstaltungen der Gemeinde. Vereine müssen selbst putzen.

Betrifft Ersatzaufforstung:

In der letzten Gemeindezeitung wurden Fichten / Lärchen für eine Ersatzaufforstung angeboten. Dies wurde leider von einigen nicht im Sinne der Gemeinde gehandhabt. Es wurden Flächen im Dorfbereich sowie Böschungen an der Hochzeigerstraße bepflanzt. Dem Ortsbild ist dieser Umstand sicher nicht zuträglich. Ein Blick in die weitere Zukunft führt unweigerlich zu einer Beschattung der Straßen durch solche „neue“ Waldzeilen. Aus diesem Grunde sollte im Interesse aller bei kommenden Aufforstungen diese nur mehr an bestehenden Wäldern bzw. exponierten Lagen durchgeführt werden.

SEINERZEIT

Zum Beginn einer Fotoserie in unserer Gemeindezeitung erinnern wir uns an den seinerzeit dienstältesten Bürgermeister von Tirol.

Von 1935 bis 1971, mit kurzen Unterbrechungen während des Krieges, war **Hermann Lederle** Bürgermeister von Jerzens. Er hat in dieser Zeit Jerzens geformt und geprägt. Als äußeres Zeichen des Dankes für sein unermüdliches Wirken und Schaffen überreichte ihm der Landeshauptmann Eduard Wallnöfer am 20. Februar 1964 die höchste Auszeichnung, das Ehrenzeichen des Landes Tirol.



Hermann Lederle (Klausa Hermann)
Bauer und Bürgermeister
geb. 29.06.1901 gest. 22.04.1971



Die Eltern von Hermann Lederle, Alois und Josefa und seine Schwester Maria. (Die Mutter vom Gasslers Otto) vor dem Elternhaus am "Oberplatzla"

Hilfestellung bei ERHALTUNG von KAPELLEN

von Reinstadler Helmut

Bei einem kürzlich geführten Gespräch mit Personen, die sich um Pflege und Erhaltung von zwei Kapellen bemühen, in welchen auch Erlöse aus Opferlichtern entstehen, konnten sich Vertreter des Gemeinde- und Pfarrkirchenrates, ein wenig über diese unentgeltliche und oft kaum beachtete Arbeit informieren.

Als damaliger Kulturreferent habe ich mich um die Restaurierung von Kapellen bemüht und festgestellt, daß die Bewohner an einer Kapelle zum Teil großen Arbeitseinsatz und auch finanzielle Opfer gebracht haben. Von der Lourdkapelle und der Überziehung des „Opferlichtkontos“, konnten neben Spenden für mildtätige Zwecke auch Rechnungen von diversen Kapellenrestaurierungen vorfinanziert werden, bis diese mit Spenden und Zuschüssen aus öffentlicher Hand wieder und oft nur zum Teil rückerstattet wurden.

Heute nach geraumer Zeit, wären da und dort wieder kleinere Mängel zu beheben oder ein wenig mit Rat zur Seite zu stehen. Auch das Problem der Versicherung von Kapellen ist vielfach nicht gelöst. Die Pfarre versucht derzeit zu erkunden, ob es nicht möglich ist, alle Kapellen in den Versicherungsschutz der Pfarrkirche einzugliedern.

Da wäre nun ein **Angebot** von seiten der Pfarrkirche, daß sich Betreuer dieser einzelnen Kapellen mit uns bzw. mit einem Pfarrkirchenrat in Verbindung setzen.

Es soll also nicht sein, dass ein Weiler oder eine Fraktion mit einem Problem, die Kapellen betreffend, allein fertig werden muss, wenn dies **gemeinsam** leicht geschafft werden kann.

In diesem Sinne könnten wir als Pfarrkirchenrat eine gedeihliche Zusammenarbeit anbieten, falls dies von Euch gewünscht wird.

Ansprechpartner im Pfarrkirchenrat:

Georg Neuner, Außergasse

Rudolf Dobler, Ritzenried

Christian Reheis, Liss

Helmut Reinstadler, Oberstraße

Reinhard Reinstadler, Dorf

In diesem Zusammenhang möchte sich die Gemeinde bei allen Betreuern von Kapellen und Bildstöcken einmal recht herzlich bedanken.

Sehr viel Arbeit und Zeit werden jährlich aufgewendet für die Instandhaltung unserer Kulturgüter. Auch bei einer anstehenden Restaurierung eines religiösen Kleinodes ist die Mithilfe der Bevölkerung stets gewiss.

Die Herbstarbeit des Gemeinderates – was steht an ?

➤ *Wasserversorgung*

Da in den Weilern Gischlewies und Kienberg bei Regenwetter Oberflächenwasser in die Quelfassungen eindringt und das Trinkwasser ungenießbar macht, wird unsererseits derzeit bereits für diese zwei Weiler geplant und ausgeschrieben. Gischlewies wird im Herbst dieses Jahres saniert. In Kienberg ist eine Sanierung auf Grund umfangreicher Planungsarbeiten wahrscheinlich erst im Jahre 2001 möglich.

Beim letzten Rohrbruch der Dorfhauptleitung (Kobl) hatte ganz Jerzens einen Tag lang kein Wasser. Dieser Rohrbruch passierte an einem Samstag im April – man stelle sich vor, dies passiert in der Hauptsaison.

Dieser Wasserleitungsschaden verursachte weiters in vielen Haushalten und Betrieben große Schäden durch Schmutzeinschwemmungen.

In der Außergasse wird aus diesem Grund im Herbst die Ringleitung geschlossen. Folglich kann die Wasserversorgung, auch bei Rohrgebrechen aufrecht erhalten werden.

Weiters ist unsererseits geplant die Dorfhauptleitung sowie die stark korrodierte Lissleitung im kommenden Haushalt 2001 zu veranschlagen.

➤ *Aushubdeponie*

Jerzens verfügt derzeit über keine behördlich genehmigte Aushubdeponie. Unsererseits wird angestrebt bei erfolgreichen Grundstücksverhandlungen im Bereich des Sportplatzes Jerzens zwei Fliegen mit einem Streich zu schlagen. Einerseits auf längere Zeit, eine genehmigte Deponie und andererseits die Vergrößerung des Sportplatzes zu erreichen.

➤ *Siedlungsgebiet Gischlewies*

In Gischlewies soll ein drittes Siedlungsgebiet realisiert werden. Für Pendler nach Imst und weiter, würde dieses Siedlungsgebiet sicher eine Bereicherung darstellen.

Zum derzeitigen Stand: In den kommenden Tagen wird das notwendige Vermessungsangebot eintreffen. In weiterer Folge werden Verhandlungen mit dem LKF und bei positivem Abschluß ein Planungskonzept, eventuell Architektenwettbewerb durchgeführt. Zeitlich gesehen sollte einer Bebaubarkeit im Jahre 2002 nichts im Wege stehen.

(GV Grutsch, GR Thalhammer, GR Klingler, GR Reinstadler)

Unser Dorfbild

Ein Tourismusort, wie es unsere Gemeinde ist, profitiert neben anderen wichtigen Einrichtungen auch von einem gepflegten Dorfbild.

Hier sei besonders erwähnt ein prächtiger Blumenschmuck an einem gepflegten Haus, was sicher auch einiges an Arbeit mit sich bringt und mit finanziellen Aufwand verbunden ist.

An dieser Stelle einmal ein großes „Danke“ an alle, die dieser Aufgabe mit viel Mühe und Einsatz nachkommen.

Aber auch eine intakte und gepflegte Landschaft im und um das Dorf ist von enormer Wichtigkeit. Leider werden jedoch immer wieder einige Wiesen und Böschungen im Nahbereich nicht gemäht, was besonders schade ist.

Die Wiesen sollten allerdings nicht nur gemäht, sondern auch das Heu entfernt werden. Abgesehen davon, daß die Flächen ansonsten ungepflegt aussehen, ist es auch sehr schlecht für den Boden, der nach einigen Jahren weich und modrig wird.

Aber hier ein großes „Danke“ an alle die sich die Mühe machen, manche Wiese und Böschung nicht aus wirtschaftlichen Gründen, sondern aus Idealismus zu mähen.

Diese Zeilen könnten, oder sollten für manchen ein Anstoß sein, sich zu überwinden und bisher unbearbeitete Flächen ortsüblich zu pflegen.

Nicht nur unsere Gäste sondern auch die Einheimischen wüssten dies zu schätzen.

(VzBgm Raich)

Information Müll

Das leidige Thema Müll wird uns immer mehr und öfter beschäftigen. So wird die Entsorgung sicher nicht billiger werden, man kann aber einiges zu einer Kosteneinsparung beitragen.

Tipps zur Kosteneinsparung

Bei der Hausmüllentsorgung ist es besser keinen Müll neben die vollen Container zu stellen, denn dies wird als zwei Entleerungen verrechnet. Genauso werden zwei Entleerungen verrechnet, wenn der Container übervoll ist und sich der Deckel nicht mehr schließen lässt.

Sollte einmal der Hauscontainer schon voll sein, so kann der restliche Müll in die dafür vorgesehenen Müllsäcke bei der Müllabfuhr mit entsorgt werden.

Müllsäcke sind im Gemeindeamt gegen eine Gebühr von S 30,- pro Sack erhältlich.

Neuerungen

Weiters wird ab sofort der Ablagerungsplatz „Mure“ (beim Umgangweg) geschlossen, da die Gemeinde feststellen musste, dass dort von Unbelehrbaren nicht wie vorgesehen, Äste, altes Heu und dergleichen abgeladen, sondern auch Haus- und Sperrmüll entsorgt wird.

Bis auf weiteres wird jedoch das Abladen **ausnahmslos nur von HEU** von Jerzner Bauern erlaubt !!!!

Heu, Gartenabfälle, Äste, Humus, Asche, Blumen und Gras sind ab sofort wieder im „Grier“ (hinter Schön beim Stuibeboden) zu entsorgen.

Öffnungszeiten Samstags von 8 Uhr – 12 Uhr

Es werden stichprobenartige Überprüfungen der Ablagerungen durchgeführt.

Müllentsorgung für Jerzner Betriebe

Für die Jahre 1999 und 2000 wurde für Jerzner Betriebe eine Müllpauschale, die sich nach Art und Größe des Betriebes richtet, vorgeschrieben.

Ausgenommen davon sind Beherbergungsbetriebe, die ihren Beitrag zur Müllentsorgung mit einem Nächtigungsschilling begleichen.

In der Pauschale, die für 2001 neu festgelegt wird, ist enthalten:

Jeglicher Abfall der im Jerzner Bauhof zu den angegebenen Öffnungszeiten abgegeben werden kann, wie....

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ❖ Sperrmüll ❖ Eisen ❖ Papier ❖ Holz ❖ Bauschutt und
Abbruchmaterial bis 0,5m³ | <ul style="list-style-type: none"> ❖ Plastik ❖ Dosen ❖ Glas ❖ Pappe |
|--|---|

Weiters:

Sondermüll bei Sondermüllsammlungen

Gartenabfälle, Sträucher, Heu, Äste, Humus, Asche, Blumen und Gras

an den Öffnungszeiten (Samstags von 8 Uhr bis 12 Uhr) im „Grier“

(VzBgm Raich)

Wasser und Abwasser

Ein Beitrag des Abwasserverbandes Pitztal

Um den richtigen Umgang mit Wasser und Abwasser ein wenig zu veranschaulichen wollen wir in dieser und den nächsten Ausgaben eine Serie von Artikeln veröffentlichen, die für jeden Gemeindebürger eine Art „Leitfaden“ sein sollten.

Diese Ausgabe stellen wir unter den Titel:

So ein Mist hat im WC nichts verloren

Es gibt eigentlich nur zwei Arten von festen Abfällen, die über das WC entsorgt werden sollen:

Dies sind menschliche Ausscheidungen (=Fäkalien) und Toilettenpapier.

Der restliche Abfall gehört in den meisten Fällen zum Rest- oder Biomüll.

Alle festen Stoffe die wir ins WC werfen müssen in der Kläranlage wieder herausgeholt und um teures Geld deponiert werden.

Dazu kommt noch, dass Abfälle die Kanalisation verstopfen und nur mit großem Aufwand wieder entfernt werden können.

Dazu ein kleines Beispiel:

Der Abwasserverband gibt jährlich für Kanalreinigung, beheben von Verstopfungen udgl. eine stattliche Summe von ATS 200.000,- aus.

Bei Verstopfungen im Haushalt wird meist der Weg des geringsten Widerstandes eingeschlagen und das Malheur mit einem hochgiftigen Abflussreiniger behoben, der den Bakterien in der Kläranlage stark zusetzt und somit die Reinigungsleistung vermindert.

Nun einige Müll und Abwassertipps:

→ Jeden Mist in den Mistkübel

Ein kleiner Mistkübel neben dem WC erspart allerlei Müll im WC. Bitte werfen Sie keinen noch so kleinen Müll ins Klo.

→ Binden, Tampons, Slipeinlagen, Kondome, Windeln, Windeleinlagen

Verschonen Sie das Wasser mit Hygieneartikeln und werfen Sie diese bitte zum Restmüll. Das ist nicht unhygienisch, viel eher ist es unsauber diese Dinge ins Wasser zu werfen.

→ Nylonstrumpfhosen, Unterwäsche

Man will es nicht für möglich halten, aber Nylonstrumpfhosen haben in Kläranlagen aufgrund ihrer Dehnbarkeit schon große Schäden verursacht. Sie gehören, wie auch Unterwäsche, ausnahmslos in den Restmüll und nicht ins Klo.

→ Kleintierstreu

Kleintierstreu hat zwar etwas mit dem Klo zu tun, gehört aber trotzdem nicht dort hinein, sondern zum Restmüll.

→ Speiseabfälle

Reste von Speisen, ob gekocht oder nicht, gehören in die Biotonne oder auf den Komposthaufen, auf keinen Fall dürfen sie ins WC geschüttet werden. Die Zerkleinerung mittels spezieller Maschinen, die vorwiegend im Hotelleriebereich zur Anwendung kommen, und anschließender Ableitung des zerkleinerten Materials in das Kanalnetz ist verboten und strafbar!

→ Zigarettenreste

Auch Zigarettenreste dürfen nicht ins Klo, sondern müssen in den Restmüll geworfen

werden. Wenn der Geruch stört, kann der Mülleimer doch einfach mit einem Deckel ausgestattet werden.

Übrigens wussten Sie schon, dass:

mit 1 m³ Wasser ca. 130 mal die WC-Spülung betätigt werden kann, und das zum Preis von:

1 Stück Kuchen oder

1 kleines Bier oder

1000 Liter Wasser, nämlich ATS 30,--

Meinungen

„Es wäre für unsere Fremdenverkehrsgemeinde erstrebenswert ein Rad- und Wanderwegkonzept zu erstellen und dies auf längere Sicht zu realisieren „
(GV Grutsch)

„Die künftige Finanzgebarung der Gemeinde sieht vor, dass weder die Gemeindebürger noch die Gemeinde selbst Zahlungen hinauszögern.“
(GR Klingler)

„Ich hoffe, daß die Jerzner auch „unentgeltliche“ Arbeit in der Gemeindestube irgendwann honorieren.“
(GR Thalhammer)

„Die Investition von 50.000,- Schilling in die SPG PITZTAL wird der Fußballverein mit der Nachwuchsarbeit sicherlich rechtfertigen.“
(GR Reinstadler)

„450.000,- Schilling in den drei Gemeinden Arzl, Wenns u. Jerzens nur fürs Fußballspielen zu investieren erscheint mir zuviel. Es gibt sicherlich bessere und billigere Möglichkeiten die Jugend sinnvoll zu beschäftigen.“
(VzBgm Raich)

Vereine

FC RAIKA Jerzens

Auf diesem Wege möchte sich der FC Raika Jerzens bei all jenen Firmen und Personen bedanken, die den Fußballclub in letzter Zeit unterstützt haben. Ohne Euch wäre es uns nicht möglich, unseren Verein aufrecht zu erhalten.

Ganz besonders möchten wir uns hiermit bei der Gemeinde Jerzens bedanken, die uns heuer mit einem sehr großen Beitrag unterstützt.

Der FC Raika Jerzens ist vor 5 Jahren in die „Oberlandliga“ eingestiegen. Seit dieser Zeit gibt es auch eine fixe Schülermannschaft.

Nur durch diese Schritte wurde gewährleistet, daß der Fußballclub auch in Zukunft existieren kann. Die Nachwuchsarbeit und Betreuung ist ein großes Anliegen des Vereins. Die Jugend ist sozusagen die Zukunft des Vereines.

Diese Entwicklung hat natürlich nicht nur positives bewirkt, es sind die finanziellen Belastungen enorm angestiegen:

- Bustransporte der Schülermannschaft für die Hallentrainings im Winter sowie die Auswärtsspiele im Sommer
- Teilnahmegebühren und Mitgliedsbeiträge für beide Mannschaften in der Oberlandliga (jährlich bis zu 10.000 ATS)
- Versicherungen für Schüler
- erhöhte Ausgaben für Platzhaltung und Sanierung

Durch zahlreiche Veranstaltungen versuchen wir diese Kosten zu decken, jedoch klafft dennoch im Budget des Vereins ein großes Loch.

Wir würden daher alle Jerzner bitten, den Fußballclub Jerzens tatkräftig als Förderer mit einem jährlichen Beitrag von ATS 150,- zu unterstützen. Bei der RAIKA Jerzens liegen Einzahlungsscheine auf.

(FC Jerzens)

SPG Pitztal

Fußballinteressierte Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren werden für die SPG PITZTAL gesucht. Meldungen mit Foto, Geburtsurkunde (Kopie), Meldebestätigung der Gemeinde bitte an GR Reinstadler Clemens.

Nachrichten vom Standesamt und Meldeamt
April Mai Juni 2000

Geboren wurde:

Name	Geb. Datum	Eltern
Muigg Luca	22.04.2000	Muigg Maria
Thalhammer Mathias Johannes	22.05.2000	Thalhammer Thomas und Isolde
Falkner Luca	16.06.2000	Falkner Rosi Schneider Thomas

.....

Unser Ehrenbürger und Altbürgermeister

Walter Schöpf

feierte im Mai seinen 70. Geburtstag. Herzlichen Glückwunsch seitens der Gemeinde.

.....

Sterbefälle :

keine

Veranstaltungskalender

Juli 2000

22. Juli 2000	Landmaschinenausstellung und Bagger – Geschicklichkeitsfahren mit anschließendem Zeltfest der Jungbauern
30. Juli	Gipfelmesse am Sechszeiger

August 2000

4. August 2000	Grillfest der Bergrettung
5. August 2000	Sommernachtsfest der Musikkapelle Jerzens
12. August 2000	Pitztaler Hobbytunier des FC RAIKA Jerzens am Sportplatz
18. August 2000	Kinderfest – Spiel, Spaß und Spannung
26. August 2000	ESC 20. Int. Hochzeigertunier mit Sommernachtsfest

September 2000

09. September 2000	Almabtrieb
10. September 2000	Kirchweihfest

Jeden Freitag ab 20.30 Uhr Platzkonzert im Gemeindesaal

Impressum:

Medieninhaber/Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Jerzens

Telefon: 05414/87336

www.jerzens.tirol.gv.at

gemeinde@jerzens.tirol.gv.at

Redaktionsteam:

Thalhammer Thomas, Grutsch Emmerich, Raich Karl

Auflage:

Das "Irzer Gemeindeblatt" erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 300 Exemplaren

Grundlegende Richtung gem. Mediengesetz:

Informationsträger der Gemeinde an alle Bürger. Das Blatt wird kostenlos an alle Haushalte gesandt.

Postgebühr bar bezahlt

**Hier könnte nächstes Mal auch Ihre Werbung stehen!
Setzen Sie sich mit dem Redaktionsteam in Verbindung!**

**Jeder Jerzner Unternehmer hat die Möglichkeit
in der Gemeindezeitung zu inserieren.
Interessenten melden sich bitte beim Redaktionsteam!**

Das Gemeinschafts- und Vereinsleben
erhalten und pflegen ist sehr wichtig.

Genauso wichtig ist ein verlässlicher Partner:

Die Raiffeisenkasse Pitztal
ist Partner der Gemeinden, Vereine und Organisationen im Tal.

Wir sind gerne
auch Dein Partner in allen Geldangelegenheiten.

Partner

RAIFFEISEN



KASSE

PITZTAL